

Rede von Bürgermeister Saemann anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Heywood/Rochdale – Peine, am 02.12.2017 im Peiner Schwan

Sehr geehrter Mayor Duckworth,
sehr geehrte Gäste aus Heywood, -heute Rochdale-
sehr geehrte Vertreter des Vereins „Freunde von Heywood,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

bei der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde am 23.11.1967 im großen Sitzungssaal des Rathauses in Peine, verglich der ehemalige Bürgermeister von Heywood Mister Frank Walmsley, die Feierlichkeit mit einer Eheschließung.

Diesem Vergleich schließe ich mich gern an und gratuliere unseren beiden Städten deshalb heute zur Goldenen Hochzeit.

Wie in einer Ehe gab es in den vergangenen 5 Jahrzehnten Höhen und Tiefen in der Intensität unserer Städtepartnerschaft. Die Kontakte wurden mal mehr und mal weniger gepflegt, aber trotzdem wurde immer an den freundschaftlichen Beziehungen festgehalten.

Angefangen mit viel Euphorie fanden diverse gegenseitige Besuche statt. Verschiedene Kontakte zwischen Sportvereinen und Schulen sind entstanden.

Und dann → kam das Jahr 1974.

In diesem Jahr setzte man in Niedersachsen die Gemeinde und Gebietsreform um und seitdem gehören 15 vorher selbstständige Ortschaften zur Stadt Peine. Quasi zeitgleich, also auch im Jahr 1974, fand die Eingemeindung von Heywood zu Rochdale statt.

Die noch so junge Partnerschaft drohte der Eingemeindung zum Opfer zu fallen. Um das zu verhindern, gründete sich im Jahr 1977 in Heywood der Verein „Friends of Peine“ und 1978 entstand der Verein „Freunde von Heywood“ hier bei uns. Durch diese beiden Vereine wurde die Partnerschaft über die Jahre immer wieder aufs Neue mit Leben gefüllt.

Ich nutze daher heute die Gelegenheit und bedanke mich bei den Vereinsmitgliedern beider Vereine dafür, dass sie mit viel Initiative und großem Engagement die freundschaftlichen Beziehungen unserer Städte untermauert haben.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den ehemaligen und aktuellen Vorsitzenden der Vereine deshalb auch in besonderer Weise.

In Peine hat Herr Jürgen Schierer lange Jahre die Geschicke des Vereins maßgeblich beeinflusst.

Selbst nachdem er seinen Vorsitz abgegeben hat, kümmerte er sich weiter um den Fortbestand der Partnerschaft und hielt Kontakt zu den „Friends of Peine“.

Am 05. September 1992 wurde ihm der Wappenteller der Stadt Peine in Anerkennung seiner Verdienste um den Fortbestand und die Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen verliehen.

Gern hätte ich ihm meinen Dank heute persönlich überbracht, aber leider ist er im Oktober verstorben. Herr Schierer wird in den Erinnerungen, insbesondere zum Bestand der Städtepartnerschaft, einen bleibenden Platz einnehmen.

Frau Biermann, Ihnen als amtierende Vorsitzende des Vereins „Freunde von Heywood“, gilt ebenfalls mein besonderer Dank für Ihr großes Engagement. Bei der Eintragung der Freischießenkönige in das Goldene Buch der Stadt Peine im Jahr 2014, wurde Ihnen für Ihre langjährige Tätigkeit als Vorsitzende des Vereins „Freunde von Heywood“ und damit für Ihre Verdienste um den Fortbestand der partnerschaftlichen Beziehungen, ebenfalls der Wappenteller der Stadt Peine überreicht.

Neben der aktuellen Vereinsarbeit haben Sie an mehreren Freischießen unermüdlich die Band aus der Partnerstadt begleitet und haben sich um die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Musikerinnen und Musiker gekümmert.

Die ganze Bandbreite Ihres Wirkens würde den Rahmen der Veranstaltung sprengen. Ich freue mich aber, dass Sie trotz Ihres Unfalls und der dadurch entstandenen Verletzung heute hier sind und selbst noch ein paar Worte an uns richten werden. Vielleicht sind auch Anekdoten mit dabei, die uns schmunzeln lassen.

In meinen Dank schließe ich natürlich auch den amtierenden Vorsitzenden des Vereins „Friends of Peine“ Herrn Raynor, der leider nicht mit angereist ist, und natürlich Sie, Herr Easton, als ehemaligen Vorsitzenden des Vereins „Friends of Peine“ mit ein. Wie Sie sich mit der Aufgabe identifizieren und dass Ihnen Peine am Herzen liegt, zeigt Ihr Besuch heute hier.

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestatten Sie mir einen gedanklichen Brückenschlag in das Jahr 1992, das Jahr der „Silberhochzeit“, um bei dem eingangs erwähnten Vergleich zu bleiben.

Auf Initiative der Stadt Rochdale wurde der Partnerschaftseid zwischen Rochdale/Heywood und Peine in Heywood neu unterzeichnet.

Eine besondere Ehre war es damals für die Peiner Delegation, dass sie die Verleihung der Ehrenbürgerrechte für alle Peinerinnen und Peiner entgegennehmen konnte.

Bei dieser und bei folgenden Begegnungen wurde stets überlegt, wie sich die Beziehungen zwischen den Städten verbessern und intensivieren lassen. Möglichkeiten wurden gedanklich durchgespielt und Wege wurden aufgezeigt.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang an das Jahr 1993, als Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsklassen der Berufsbildenden Schulen Peine zu Gast in Rochdale waren, um 14 Tage in einem englischen Betrieb praktische Kenntnisse über die Geschäftsführung britischer Firmen zu erwerben.

Gegenseitige offizielle Besuche zum Mayor-Making und zum Peiner Freischießen hat es in den folgenden Jahren auch immer wieder gegeben.

Aber!

Die partnerschaftlichen Beziehungen sind ausbaufähig.

Die Kontakte zwischen Vereinen und Schulen sind leider eingeschlafen und lediglich die freundschaftlichen Kontakte der Vereinsmitglieder „Friends of Peine“ und „Freunde von Heywood“ bestehen weiterhin.

Blickt man in die Liste der Vereinsmitglieder von Peine muss man auch feststellen, dass hier jüngere Mitglieder fehlen. Ich schätze, bei dem Verein „Friends of Peine“ ist das ähnlich.

Wir sollten also daran arbeiten Nachwuchs für die Vereine, die sich für den Erhalt der Partnerschaft maßgeblich einsetzen, zu gewinnen.

Vielleicht lassen sich die Patenschaften der Sportvereine und Schulen von einst auch wieder aus dem „Dornröschenschlaf“ erwecken oder es entstehen neue?

Kein einfaches Vorhaben! Um dieses umzusetzen bedarf es sowohl in Rochdale als auch bei uns eines Ansprechpartners.

Um das zu forcieren schlage ich vor, dass wir aus diesem Treffen die Aufgabe mit in die Rathäuser nehmen, an dem

Fortbestand der Partnerschaft intensiv zu arbeiten und diese wieder mit mehr Leben zu füllen.

Nur so können unsere Nachkommen die Kronjuwelenhochzeit nach 75 Jahren und auch die Himmelhochzeit nach 100 Jahren feiern.

Liebe Gäste aus Rochdale/Heywood,

zwischen Deutschland und England liegen keine Welten, aber einige Unterschiede in Geschichte, Kultur und Tradition gibt es dennoch.

Sie, liebe Gäste, durften heute schon einen kleinen Einblick in unsere Geschichte nehmen und nach dem heutigen informativen Tag erwarten Sie auch morgen noch einige erlebnisreiche Stunden in Peine.

Ich hoffe, Sie nehmen positive Eindrücke mit in die Heimat.

Sie, Mr. Duckworth, darf ich gemeinsam mit dem Bürgermeister, der im Mai 2018 ins Amt gewählt werden wird, bereits jetzt recht herzlich zu unserem Freischießen 2018 einladen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mit Ihren Begleitungen meiner Einladungen folgen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die Bedeutung des heutigen Abends zu unterstreichen, haben wir das Goldene Buch der Stadt Peine aus dem sicheren Tresor im Keller des Rathauses geholt und mit hierher gebracht.

Es ist immer etwas Besonderes, wenn eine Eintragung ins Goldene Buch erfolgt, meist findet diese jedoch im Rathaus statt. Wir haben heute aber trotzdem den „städtischen Schatz“ dabei. Zur bleibenden Erinnerung an den heutigen Abend bitte ich nun Sie, Mr. Duckworth, sich gemeinsam mit mir in das Goldene Buch der Stadt Peine einzutragen.

(Eintragung in das Goldene Buch)

Sehr geehrte Gäste,

ich wünsche uns allen einen amüsanten Abend mit vielen netten Gesprächen und freue mich, das Wort jetzt an Mr. Duckworth zu übergeben.